

Immer mehr Deutsche sind pleite



[Bildunterschrift: "Schufa"-Chef Rainer Neumann]

Privatpersonen in Deutschland stehen immer häufiger in der Kreide. So ist der Anteil der Verbraucher, die Rechnungen nicht bezahlen oder einen Kredit nicht mehr bedienen können, im vergangenen Jahr auf knapp 7,3 Prozent gestiegen - rund zehn Prozent mehr als im Jahr zuvor. Das geht aus dem neuesten "Schuldenkompass" hervor - einer seit 2003 jährlich veröffentlichten Studie der Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung ("Schufa"). "In allen Regionen und in allen Altersgruppen hat sich die Schuldensituation negativ entwickelt", sagte der Vorstandsvorsitzende der "Schufa", Rainer Neumann, im Gespräch mit **tagesschau.de**. Allerdings sei die hohe Steigerungsrate der letzten Jahre diesmal schwächer geworden.

Millionen Menschen sind überschuldet

Für den Schulden-Kompass wurden 2004 362 Millionen "Schufa"-Datensätze von 62 Millionen Personen ausgewertet. Demnach sind rund 2,6 Millionen Personen deutschlandweit in einer höchst kritischen Verschuldungslage: Sie haben entweder Privatinsolvenz angemeldet oder einen finanziellen Offenbarungseid geleistet. Banken gewähren Kunden mit einem solchen "Schufa"-Eintrag grundsätzlich keinen Kredit.

Arbeitslosigkeit Hauptindikator für Verschuldung

Besonders deutlich ist der Anstieg nach "Schufa"-Angaben bei den 45- bis 49-Jährigen. Dass in diesem Personenkreis die Überschuldung zunähme, lasse sich auf die wirtschaftliche Situation zurückführen, sagte Neumann. "Wenn wir analysieren, in welchen Stadt- und Landkreisen hohe Zunahmen zu verzeichnen sind, sind es Gebiete mit wirtschaftlichen Problemen." Wenn es zum Beispiel in einer speziellen Branche wirtschaftlich nicht laufe und Firmen schließen müssten, steige die Arbeitslosigkeit. "Das ist ein Zeichen dafür, dass die Arbeitslosigkeit wohl der Hauptindikator für die Schuldensituation ist", so der "Schufa"-Chef.

Aber auch unvorhergesehene Ereignisse, wie Scheidung, könnten dazu führen, Dispo-Kredite nicht mehr tilgen zu können. Häufig setzt die Kombination aus einem Konsumenten- oder Immobilienkredit und einer plötzlichen Arbeitslosigkeit eine Spirale in Gang, aus der sich der Betroffene nicht aus eigener Kraft befreien kann.

Kritisch: Handyrechnungen

Ein ebenso alarmierender Anstieg sei bei den 25- bis 29-Jährigen mit rund 18 Prozent zu verzeichnen. Sie haben in auffälliger Weise häufiger Schulden bei Versandhäusern und Telefongesellschaften, seltener mit Raten und Dispo-Krediten.



[Bildunterschrift: Häufig fehlt der Überblick bei Geldgeschäften]

Unbezahlbare Handyrechnungen sind auch der Hauptverschuldungsgrund für die Gruppe zwischen 18 und 24 Jahren. Insgesamt überwiege dort jedoch der Anteil kleinerer Kredite. Meist würden die jungen Erwachsenen Produkte auf Raten erstehen - auch im PC-Bereich oder im Musikbereich - und irgendwann den Überblick über die Finanzen verlieren, sagt Neumann. Zu einer dauerhaft zu hohen Verschuldung müsse das jedoch nicht führen. Häufig würden die Eltern ihren Kindern aus der misslichen Lage heraushelfen. Die typische Kreditbelastung liege in dieser Gruppe zwischen 2000 und 4000 Euro.

Nord-Süd-Gefälle bei Schuldenverhalten

Im Vergleich der Bundesländer ergibt sich der Studie zufolge ein klares Nord-Süd-Gefälle. Den geringsten Anteil säumiger Schuldner ermittelte die Schufa mit 5,5 Prozent in Bayern und mit knapp 6,0 Prozent in Baden-Württemberg. Auch in Sachsen, Thüringen und Hessen bleibt der Anteil der Privatpersonen mit einem negativen Schufa-Eintrag unterhalb von 7,0 Prozent. Am schwierigsten ist die Schuldenlage von Privathaushalten der Untersuchung nach in Berlin, wo 10,7 Prozent der bei der Schufa registrierten Menschen mindestens einen negativen Eintrag haben. Auf dem vorletzten Platz folgt Bremen mit einem Anteil von 10,3 Prozent. Auch in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen beträgt der Anteil säumiger Zahler jeweils mehr als acht Prozent.

Die "Schufa", deren Anteilseigner Banken, Sparkassen, Handel und Dienstleister sind, erfasst die Finanzdaten und die Zahlungsmoral von Bundesbürgern. Banken, Geschäftspartner, Kaufhäuser, Versand- oder Internethändler können gegen Gebühr auf die Daten zurückgreifen und daraufhin über die Vergabe von Krediten, die Lieferung von Waren auf Rechnung oder eine Kontoeröffnung entscheiden.

- [Mehr junge Leute verschuldet \[A. Mai, \(BR\) ARD Berlin\]](#).

Stand: 24.11.2005 17:06 Uhr